

## **PRESSEAUSSENDUNG BAUKULTURJAHR 2021**

### **2021 STEHT DIE BAUKULTUR IN KÄRNTEN IM FOKUS**

*Baukultur betrifft alle die in Kärnten leben. Wo genau, wann immer und warum überhaupt wir auf sie angewiesen sind, ist Thema im BAUKULTURJAHR 2021.*

Auf Initiative des Kärntner Kulturgremiums steht das Jahr 2021 unter dem Leitthema der Baukultur. „Das Land Kärnten unterstützt in diesem Jahr finanziell zahlreiche Aktivitäten und möchte so Baukultur erlebbar machen und in den Fokus rücken“, so Kulturreferent LH Peter Kaiser über den Hintergrund des Schwerpunktjahres. Unter dem Motto „Kultur Raum Landschaft“ gestalten die Kärntner Baukultur-Initiativen und zahlreiche Kulturschaffende verschiedenster Sparten ein vielfältiges und interdisziplinär vernetztes Programm. Eine digitale, analoge und auch im öffentlichen Raum erlebbare Baukultur-Landkarte gibt einen Überblick über dieses Programm sowie das Baukultur-Netzwerk und baukulturell wertvolle Bauwerke im ganzen Land.

### **Baukulturjahr 2021 zeigt Vielschichtigkeit**

„Die Themen Bauen und Baukultur betreffen die Lebensbereiche von uns allen, insbesondere wenn es sich um Fragen der Bodenversiegelung oder um Widmungen handelt“, sieht Kulturreferent LH Dr. Peter Kaiser den hohen Stellenwert des Themas, denn „dabei geht es um die Zukunft unserer Kinder und welches bebaute Kärnten wir ihnen übergeben“. Das heurige Schwerpunktjahr zum Thema Baukultur zeigt die Vielschichtigkeit und Bedeutung von Architektur in Kärnten auf.

Um eine hochqualitative Baukultur zu sichern, hat Kärnten übrigens als bisher einziges Bundesland baukulturelle Leitlinien erarbeitet. Dies wurde von Staatssekretärin Andrea Mayer unlängst als ein, ‘echter Meilenstein in der Entwicklung der Baukultur in Österreich‘ gewürdigt. Dieser Linie folgt das Land Kärnten auch weiterhin, denn Baukultur ist sichtbarer Ausdruck unserer Identität.

### **Architektur als „Blick-Fang“**

„Architektur regt zum Diskurs an, lässt verschiedenste Betrachtungsweisen zu und zwingt im besten Fall den Betrachter dazu, sich mit neuen Eindrücken zu konfrontieren und damit dem Wort ‚Blick-Fang‘ gerecht zu werden“, umreißt Kulturabteilungsleiter Mag. Igor Pucker seinen Zugang zum Thema des heurigen Schwerpunktjahres. Die Abteilung 14 – Kunst und Kultur fördert die Aktivitäten des Baukulturjahrs mit 100.000 Euro und konnte mit dem Architektur Haus Kärnten einen kompetenten Partner für die Koordination und Umsetzung der Aktivitäten gewinnen.



### Breite Initiative für Baukultur

Das BAUKULTURJAHR 2021 ist wie eingangs erwähnt eine Initiative des Fachbeirates für Baukultur des Kärntner Kulturgremiums in Kooperation mit der Kulturabteilung des Landes Kärnten. Umgesetzt wird es durch das Architektur Haus Kärnten in Zusammenarbeit mit dem Kärntner Baukultur-Netzwerk. Architekt DI Peter Nigst, Vorsitzender des Fachbeirates Baukultur, freut sich, dass die Initiative „seines“ Beirates im heurigen Jahr einen derart großen Niederschlag finden wird: „Es braucht jetzt mehr Mut umzudenken und unser Wollen zur Neubesinnung auf Wesentliches - unser Lebensraum ist eindeutig in der Verbrauchsspur...“

Nicht nur im Jahr 2021, sondern laufend seit 1992 beschäftigt sich das Architektur Haus Kärnten mit Baukultur und deren Wirkung. Die Arbeit des Architektur Hauses Kärnten sieht dessen Leiterin DI Raffaela Lackner als Schnittstelle zwischen Architektenschaft und interessiertem Publikum mit dem Ziel der Förderung der Baukultur: „Hervorheben möchte ich besonders unsere neue Baukultur-Landkarte. Der Online-Architekturführer bietet thematische und auch regionale Touren, die direkt mit der Architekturdatenbank für Kärnten verknüpft sind. Eine spannende und zeitgemäße Art sich mit Baukultur zu beschäftigen. Über das Jahr hinweg wird dieser mit weiteren Projekten noch wachsen.“

### Flexibles und digitales Programm

Selbst wenn sich die COVID-19 Verordnungen spontan ändern oder Veranstaltungen mit Publikum nicht möglich sind fungiert die digitale Plattform [www.baukulturleben.at](http://www.baukulturleben.at) als Vermittlungsformat. So soll gemeinsam mit allen Baukultur-Initiativen, Künstlerinnen, Kulturschaffenden und Verantwortlichen bei der Bevölkerung Bewusstsein für Baukultur geschaffen werden.

### Baukultur Netzwerk wird sichtbar

Ein vielfältiges, regionales Netzwerk ist der Schlüssel in der Vermittlung von nachhaltiger Baukultur. Abseits von großen Trends, etwa in einer Großstadt wie Wien oder prall gefüllten Fördertöpfen hat sich über lange Jahre ein kleines aber sehr produktives Netzwerk in Kärnten etablieren können. Im Rahmen des Baukulturjahres 2021 wird dieses umfangreiche Netzwerk erstmals sichtbar gemacht.  
[www.baukulturleben.at/netzwerk](http://www.baukulturleben.at/netzwerk)

### Trailer zum Baukulturjahr 2021

<https://www.baukulturleben.at/info>



## **BAUKULTURJAHR 2021 „KULTUR RAUM LANDSCHAFT“**

### **Kuratorinnen:**

Peter Nigst (Vorsitzender Fachbereich Baukultur des Kärntner Kulturgremiums)  
Raffaela Lackner (Leiterin Architektur Haus Kärnten)

### **Programmbeirat:**

Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums und Vertreter\*innen aller Sparten, externe Beraterinnen, Kulturinitiativen und Kooperationspartner

### **Fachbeirat für Baukultur**

Peter Nigst (Vorsitzender)  
Sonja Gasparin (stellv. Vorsitzende)  
Eva Rubin  
Werner Kircher  
Christa Binder  
Fritz Breitfuss  
Gerhard Kopeinig  
Ernst Roth

**Informationen:** [www.baukulturleben.at](http://www.baukulturleben.at)

**Pressedownload:** <https://architektur-kaernten.at/programm/programm-presseinfo/baukulturjahr-2021>

### **Rückfragen:**

DI Raffaela Lackner  
mobil. 0043 664 123 7564  
mail. lackner@architektur-kaernten.at



## ZUR IDEE DES BAUKULTURJAHRES 2021

BAUKULTUR ist eine WERTHALTUNG. Machen wir sie zu unserer Haltung, so beeinflusst sie unsere Wahrnehmung und unser Handeln, erkennt Qualitäten und Defizite im Vorhandenen, Gewordenen, in der Natur, in der Kulturlandschaft samt ihrer Bewirtschaftung und insgesamt im baulich Überkommenen und speziell der Architektur als nutzbarer, sozialer Lebensraum. Baukultur ist aber ebenso Werthaltung in heutigen und künftigen Entscheidungen, die sich in tatsächlich umgesetzten Entwicklungen zeigt bzw. zeigen wird.

Wie gehen wir mit KULTUR, RAUM und LANDSCHAFT heute um? Wir stellen diese Begriffe ins Zentrum des Schwerpunktjahres 2021 für BAUKULTUR in Kärnten. Unser Lebensraum, der sich in einer permanenten von uns betriebenen Veränderung befindet, ist auf einem zu recht kritisierten Weg. Fritz Schuhmacher's „small is beautiful“ in den 1970 Jahren gab vergeblich Denkanstöße in Richtung des menschlichen Maßstabs und der Problematik der Produktion. Die „veruntreute Landschaft“ wurde 1978 in Alpach thematisiert, nachdem bereits ab 1970 in Kärnten von Architektenseite mit Aufrufen gegen die „Zersiedelung“ protestiert wurde. Genau diese bereits in ihren Ansätzen erkennbare und vorhersagbare Entwicklung finden wir in ihren damaligen Grundaussagen heute eins zu eins bestätigt wieder. „Boden g'scheit nutzen“ und andere Initiativen auch des Landes Kärnten setzen wiederum hier an.

Als Schwerpunkte sollen daher in Kooperation mit dem Universitätsclub beim Symposium am Weissensee zum Thema „LANDSCHAFT WEITERDENKEN“ wesentliche Aspekte vorgetragen, diskutiert und vertieft werden. In Sekirn soll in internationaler Kooperation verschiedener Hochschulen praktisch an Fragestellungen des künftigen Tourismus gearbeitet werden.

Der Blick auf KULTUR RAUM LANDSCHAFT soll auch von verschiedenen Kultur-Disziplinen aus gerichtet werden. Wie sieht beispielsweise die Literatur Landschaft und Raum, wie die Malerei, wie können beide in der Musik, im Tanz zum Ausdruck gebracht werden, wie in Film und Fotografie? Kärnten ist reich an Orten besonderer räumlicher, landschaftsatmosphärischer Qualitäten, die schon immer Künstler und Kulturschaffende zu inspirieren vermochten. Man könnte sagen, es sind an solchen Stellen „Kulturschichten“ im Zusammenwirken verschiedener Disziplinen mit RAUM und LANDSCHAFT entstanden, die aber wiederum zu Neuem animieren.

Von großem Interesse sind darüber hinaus die Sichtweisen der freien Kulturszene und von individuellen Beiträgen, für die im Schwerpunktjahr entstehen werden. Alle Veranstaltungen, wichtigen Orte, Baukultur-Initiativen, werden auf einer BAUKULTUR – LANDKARTE (digital und analog) erfasst und über verschiedene Medien kommuniziert



Wir hoffen bei der gesamten Initiative, dass sich das Erkennen der Schönheit des Kulturräumes durch die Sicht der verschiedenen Kulturdisziplinen und die individuellen Beiträge der Künstler verstärkt und dadurch als besondere Form der BAUKULTURVERMITTLUNG wirksam wird.

Landschaft wird dadurch zugleich als unverzichtbare Projektion künstlerischer Vorstellungen rezipiert, die das Erleben realer Orte mit all seinen zusammenwirkenden sinnlichen Wahrnehmungen vielleicht um eine dieser neuen Dimensionen bereichert. Es ist aber auch rückschauend die Gelegenheit geboten wesentliche kulturelle Aussagen ins Gedächtnis zu rufen oder sie neu zu erfahren und selbst für Heutiges oder Künftiges (über) LANDSCHAFT WEITERZUDENKEN.....

**Peter Nigst**

Vorsitzender Fachbeirat BAUKULTUR des Kärntner Kulturgremiums

Kuratoren Jahr der Baukultur 2021:

Peter Nigst & Raffaela Lackner

